

EMV-Beschichtungen mit mehr als 10µm im PVD-Verfahren

Im Zuge des ständig wachsenden Einsatzes von elektronischen Bauteilen in allen Lebensbereichen wird der EMV immer größere Bedeutung zuerkannt. Die EMV-Bestimmungen und Anforderung müssen auch durch Kunststoffteile erfüllt werden. Eine entsprechende Modifizierung ist daher unerlässlich. Die Möglichkeiten zur Erreichbarkeit einer ausreichenden Störfestigkeit werden hier erläutert

Für eine gute EMV- Wirkung sind relativ dicke Schichten nötig. Aus diesem Grund wurde bei der Creavac GmbH ein wirtschaftliches Verfahren entwickelt, mit dem es möglich ist, unterschiedlichste Schichtsysteme mit wesentlich höheren Schichtdicken abzuscheiden, als dieses sonst bei PVD- Verfahren üblich ist. Derartige Schichten können mehr als 10 µm betragen.

Die Anforderungen an EMV- Schichten werden nicht nur hinsichtlich der Abschirmwirkung größer. Auch die Frage nach Zusatzfunktionen wird größer. Entsprechend ergibt sich die Möglichkeit, derartige PVD- Schichten zusätzlich hochkorrosionsbeständig, lötlbar oder auch mit Antifingerprint- Beschichtung auszurüsten. Diese Anforderungen können über Beschichtung nach dem CREASHIELD®- Verfahren gewährleistet werden.

EMV- Probleme müssen auch immer am Bauteil direkt betrachtet werden, um eine optimale Lösung zu finden. Die Creavac entwickelte beispielsweise ein Verfahren zur Beschichtung von Flachbandkabeln. Des Weiteren sind magnetische Abschirmungen immer mehr von Bedeutung. Auch auf diesem Gebiet gibt es neue Entwicklungen bei Creavac.

Für weitere Informationen steht Ihnen Tobias Müller gern unter mueller@creavac.de zur Verfügung.

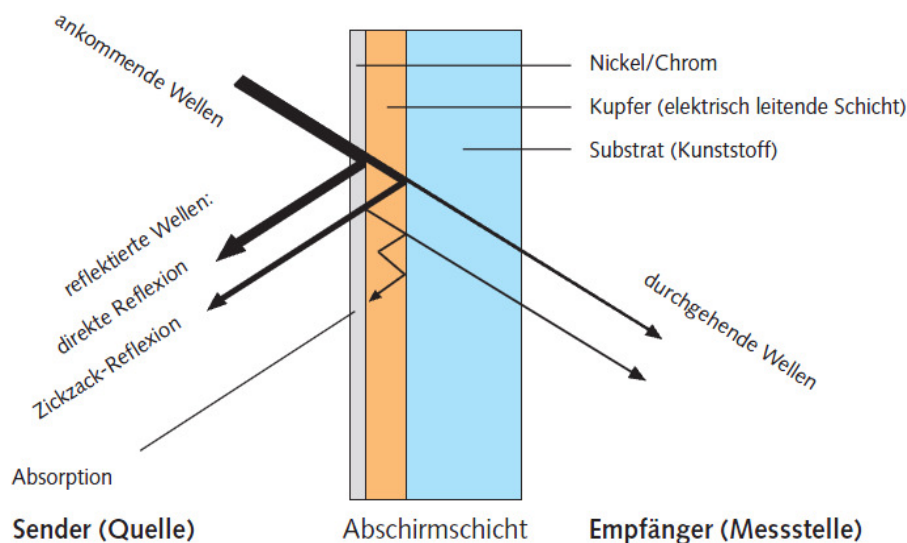


Abb.: Wirkungsweise einer EMV- Abschirmschicht
 Kooperation: brunel, Panta
 Förderung: SAB